

## DIE HINTERGRÜNDE DER NIEDERLAGE DER "VIERERBANDE" - Offizielle Version -

- Yu-Hsi Nieh -

"Die Revolution frißt ihre Kinder". Dieses Wort trifft besonders auf die Kinder der Großen Proletarischen Kulturrevolution in China zu. Diejenigen, die den Funken der Kulturrevolution mitgezündet haben, wie Ch'i Pen-yü, Kuan Feng, Wang Li, Nieh Yüan-tzu, K'uai Ta-fu u.a., sind längst in Vergessenheit geraten. 1971 stürzte die Gruppe um Lin Piao und Ch'en Po-ta, und im vergangenen Oktober kam der Höhepunkt mit der Niederlage der sogenannten "Viererbande", bestehend aus Wang Hung-wen, Chang Ch'un-ch'iao, Chiang Ch'ing und Yao Wen-yüan, im Kampf um die Nachfolge des am 9. September 1976 verstorbenen Parteivorsitzenden Mao Tse-tung.

Die Nachricht von der Verhaftung der "Viererbande", die am 12.10.1976 durch eine Meldung der Londoner Zeitung "Daily Telegraph" aus Peking lanciert worden war, bewirkte in der Welt eine Reihe von Spekulationen. Viele Gerüchte klingen fast wie Legenden und Kriminalromane (1). Dazu widersprechen sie einander in vielen Punkten erheblich. Erst am 17. Dezember 1976 hat die Pekinger Volkszeitung (JMJP) in einem Redaktionsartikel unter dem Titel "Verzweiflungstat vor dem Untergang - Entlarvung der finsternen Intrige der 'Viererbande', eine angeblich 'Letzte Ermahnung' des Vorsitzenden Mao vorzutäuschen" offiziell den Hintergrund der Ausschaltung Wangs, Changs, Chiangs und Yaos bekanntgegeben (2).

In dem genannten Artikel der JMJP wurde die zunächst als Gerücht kursierende und dann auch in der chinesischen Presse inoffiziell und nicht vollständig dargestellte These bestätigt, daß Wang, Chang, Chiang und Yao zum Zwecke der Usurpation der Macht ein Vermächtnis des verstorbenen Parteivorsitzenden Mao gefälscht hätten, und dies sei der unmittelbare Anlaß für ihre Ausschaltung gewesen. Tatsächlich hat es sich bei dem angeblichen Vermächtnis um eine Anweisung Maos vom 30. April 1976 gehandelt. An jenem Tag, so schilderte die JMJP, habe Hua Kuo-feng dem Vorsitzenden Mao die politische Lage im Lande geschildert. Er, Hua, habe gesagt, daß die Lage im Inland allgemein gut sei, daß aber in einigen Provinzen nicht alles nach Wunsch lief (Kurz zuvor - am 5. April - hatte sich der Vorfall vor dem T'ienanmen ereignet). Der Parteivorsitzende habe Hua Kuo-feng in dessen Gegenwart schriftlich die Weisung erteilt: "Laß Dir Zeit, bewahre Ruhe" (慢慢来, 不要着急) (3); "Handle gemäß den bisherigen Richtlinien" (照过去方针办); "Hast Du die Sache in der Hand, ist mir leicht ums Herz" (你办事, 我放心). Hua habe diese Weisungen an das Politbüro des ZK der

KPCh weitergeleitet. Die "Viererbande", so schreibt das Parteiorgan, sei dabei anwesend gewesen, und Wang Hung-wen und Chiang Ch'ing hätten sich sogar Notizen gemacht. Außerdem habe Yao Wen-yüan das Original in der Handschrift des Parteivorsitzenden eingesehen.

Nach dem Tode Maos, so berichtete der Artikel weiter, habe die "Viererbande" absichtlich und systematisch eine der genannten Weisungen des Parteivorsitzenden ausgewählt, verfälscht und als "letzte Ermahnung" verbreitet. Dies habe sich am 16. September in den vom radikalen Flügel manipulierten Medien zum ersten Mal öffentlich gezeigt. In dem gemeinsamen Leitartikel der JMJP, der "Roten Fahne" (HCh) und der "Zeitung der VBA" vom 16.9. sei unter dem Titel "Der Vorsitzende Mao wird ewig in unseren Herzen weiterleben" eine "Letzte Ermahnung" von Mao erwähnt, und zwar mit dem Wortlaut "Handelt nach den festgelegten Richtlinien" (按既定方针办), das auch inhaltlich mit dem ursprünglichen Satz "Handle gemäß den bisherigen Richtlinien" (照过去方针办) nicht völlig übereinstimmt. Ferner hätte im ursprünglichen Manuskript des Leitartikels noch ein Zusatz zu den Worten Maos gestanden "Der Vorsitzende Mao schärfte uns während der Krankheit ein". Yao Wen-yüan habe, um damit den Eindruck zu erwecken, daß es sich um eine Art Testament handele, die Zeitbestimmung "während der Krankheit" (在病中) ausgestrichen. Eine andere von der radikalen Gruppe kontrollierte und im ganzen Land verbreitete interne Publikation habe die verfälschte Aussage noch schlechthin als "großen Aufruf, vom Vorsitzenden Mao erlassen, bevor er für immer von uns ging" oder als "Ermahnung" aus den "letzten Augenblicken seines Lebens" bezeichnet. Ab 17.9.1976 sei dann die Verbreitung des gefälschten Vermächtnisses als generelle Richtlinie der Propaganda eingeführt worden.

In der Tat wurde fast drei Wochen lang die angebliche "Letzte Ermahnung" Maos überall in der chinesischen Presse mit Fettdruckzeichen zitiert. Nicht zu finden war sie dagegen in der von Hua Kuo-feng vorgetragene Trauerrede vom 18. September sowie auch in der schon früher - anlässlich des Todes von Mao Tse-tung - erlassenen "Botschaft an die ganze Partei, die ganze Armee und die Volksmassen aller Nationalitäten des ganzen Landes" vom 9. September 1976, die vom ZK der KPCh, dem Ständigen Ausschuß des Nationalen Volkskongresses, dem Staatsrat und der Militärkommission des ZK der

KPCh ausging. In ihrem Artikel vom 17. Dezember 1976 fragte sich die Redaktion der JMJP in diesem Zusammenhang: "Wenn es wirklich solche "Letzte Ermahnung" des Vorsitzenden gegeben hat, der - wie sie (Wang, Chang, Chiang und Yao) behaupteten - von so großer Bedeutung ist, warum haben sie dann dem Zentralkomitee der Partei nicht vorgeschlagen, ihn feierlich bekanntzumachen? Sie nahmen an den Diskussionen über den Wortlaut der Botschaft und der Trauerrede teil. Warum verlangten sie also dort nicht die Hineinnahme des Satzes in die beiden Dokumente, sondern verbreiteten ihn durch die von ihnen allein kontrollierten Massenmedien?" Daraus zog die JMJP die Folgerung, daß Wang, Chang, Chiang und Yao mit ihrer "listigen Handlungsweise" versucht hätten, beim Volk des ganzen Landes den Eindruck zu erwecken, das Zentralkomitee der Partei mit Hua Kuo-feng an der Spitze halte das angebliche Testament Maos zurück, wohingegen sie die Verbreiter und Verfechter der "Letzten Ermahnung" seien. "Diese hinterhältige politische Intrige", so beklagte sich die Redaktion, "war ein abgekartetes Spiel, das sich gegen das vom Genossen Hua Kuo-feng geführte Zentralkomitee der Partei richtete, und ein Mittel der Beeinflussung der öffentlichen Meinung zur Vorbereitung der Usurpation der obersten Führung von Partei und Staat".

Die Redaktion der JMJP wies darauf hin, daß einige führende Funktionäre des ZK der KPCh Ende September auf einer Sitzung des Politbüros die vier Hauptvertreter des radikalen Flügels davor gewarnt habe, in der Presse das Wort "Handelt nach den festgelegten Richtlinien" zu betonen, das Prinzip der "Drei Ja und Drei Nein" (d.h. die Weisung Maos: "Marxismus ja, Revisionismus nein; Solidarität ja, Spaltung nein; Offenherzigkeit und Gerechtigkeit ja, Verschwörung und Hinterhältigkeit nein") dagegen zu vernachlässigen. Nach dem Artikel der Redaktion der JMJP hat Hua Kuo-feng am 2.10. persönlich den Satz "Handelt nach den festgelegten Richtlinien" aus einem Dokument gestrichen und dazu bemerkt: "Ich habe das nachgeprüft. Gegenüber dem Original in der Handschrift des Vorsitzenden Mao sind drei Schriftzeichen falsch. Die Worte, die der Vorsitzende Mao geschrieben hatte und die ich dem Politbüro weitergab, waren: 'Handle gemäß den bisherigen Richtlinien'. Ich habe den Satz gestrichen, um zu verhindern, daß weiter die falsche Version verbreitet wird". In dem Bericht der Redaktion der JMJP heißt es weiter, Chang Ch'un-ch'iao habe Hua Kuo-fengs Anweisung nicht weitergegeben, weil er gemeint habe, sie könnte einen "unnötigen Konflikt" herbeiführen. Chiang Ch'ing habe sich sofort Chang Ch'un-ch'iaos Meinung angeschlossen. Yao Wen-yüan habe am 3. Oktober mit seinem Vertrauensmann bei der JMJP versucht, für den umstrittenen Satz eine neue Fassung als Kompromiß zu finden. So wurde das Zitat "Handelt nach den festgelegten Richtlinien" geändert und erhielt die neue Fassung "Handelt nach den Richtlinien der proletarischen Revolution und den politischen Prinzipien, die der Parteivorsitzende Mao früher festgelegt hat".  
(按照毛主席过去既定的无产阶级革命路线和各项方针政策办). In dieser Form kann der Satz auch die ursprüngliche Fassung der Mao-Anweisung mit einschließen. In der chinesischen Presse vom 4. Oktober wurde jedoch der umstrittene Satz "Handelt nach den festgelegten Richtlinien" unverändert weiter zitiert. Darüber hinaus veröffentlichte die "Kuang-ming Jih-pao" am gleichen Tag einen Artikel von Lian Hsiao unter dem Titel "Han-

delt auf immer nach den vom Parteivorsitzenden Mao festgelegten Richtlinien", mit dem jede Veränderung der vom Parteivorsitzenden Mao festgelegten Richtlinien zum Scheitern verurteilt werden sollte (4). Erst ab 5. Oktober ist das umstrittene Wort aus der Presse verschwunden.

Dennoch erschienen am 7. Oktober 1976 in der JMJP und der Kuang-ming Jih-pao zwei Artikel von Liang Hsiao zur Kritik an dem Artikel "Zum Grundprogramm", in denen nicht nur Teng Hsiao-p'ing selbst, sondern auch Leute von seiner Art als "politische Hochstapler" oder "Handlanger der kapitalistischen Klasse gebrandmarkt wurden (5). Dies bedeutete eine Herausforderung an die Mehrheit im Politbüro des ZK der KPCh mit Hua Kuo-feng an der Spitze. Die Angegriffenen fühlten sich offenbar gezwungen, die radikale und dogmatische Gruppe mit drastischen Maßnahmen zu belegen. Da die genannten Artikel von Liang Hsiao - angeblich ein Pseudonym der radikalen Gruppe - noch am 7. Oktober in der JMJP und KMJP erscheinen konnten, können Wang Hung-wen, Chang Ch'un-ch'iao, Chiang Ch'ing und Yao Wen-yüan frühestens an diesem Tage unter Arrest gestellt worden sein. Am gleichen Tage wurde - nach offiziellen Angaben - überdies Hua Kuo-feng zum Parteivorsitzenden gewählt (6). Ob Wang, Chang, Chiang und Yao an der Wahl teilgenommen haben, bleibt nach den offiziellen Verlautbarungen noch offen. Hua Kuo-feng hat in seiner Rede vom 25. Dezember 1976 vor der Zweiten Nationalen Konferenz zum Lernen von Tachai in der Landwirtschaft lediglich gesagt, die Zerschlagung der "Viererbande" sei durch einen Kunstgriff, und zwar unblutig, vor sich gegangen (7).

- 1) Dazu vgl. Wolfgang Bartke, "Die Ausschaltung der Linken Fraktion in der KPCh- Chronologie der Gerüchte", C.a. November 1976, S.604 ff.
- 2) Deutsche Übersetzung des Artikels s. in PRU 1976/Nr.52, S.8ff.
- 3) Das im Originaltext stehende Zeichen "招" muß dem Zusammenhang entsprechen "招" heißen. Beide Zeichen haben die gleiche Aussprache ("chao"), aber verschiedene Bedeutungen, "着急" (chao-chi) zusammen heißt "unruhig" und "不老实" (pu Chao-chi) bedeutet "Sei nicht unruhig!". Man hat in der Wiedergabe des Wortlauts das falsche Zeichen stehen gelassen - wahrscheinlich, um damit die Echtheit des Textes zu beweisen.
- 4) KMJP (Guangming Ribao), 4.10.76, S.1f.
- 5) Liang Hsiao, "Zum Generalprogramm" und Selbstzucht und die Wiederherstellung der Riten" (《论总纲》和克己复礼) JMJP 7.10.76; derselbe, "Ein negatives Beispiel, wie man sich mit der Roten Fahne in der Hand gegen die Rote Fahne richtet - Kritik an den üblen Kniffen bei der Verfälschung des Marxismus in "Zum Generalprogramm" (打着红旗反红旗的阴谋标本——批判《论总纲》篡改马克思主义的卑劣手法) KMJP 7.10.76
- 6) S. Leitartikel der JMJP, HCh und Chieh-fang Chün-pao, 25.10.76
- 7) JMJP 28.12.1976